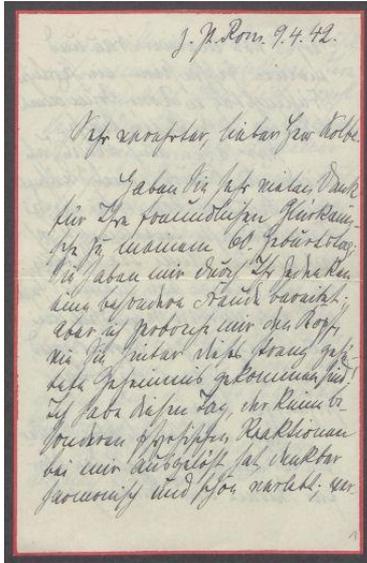


## Brief von Herbert von Dirksen an Georg Kolbe



<b>Samlungsbereich</b>	Korrespondenzen
<b>Verfasser*in</b>	Herbert von Dirksen
<b>Adressat*in</b>	Georg Kolbe
<b>Erwähnte Personen</b>	Isa von Bergen Beniamino Gigli
<b>Datierung</b>	09.04.1942
<b>Umfang</b>	1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag
<b>Erwerbung</b>	Nachlass Georg Kolbe
<b>Inventarnummer</b>	GK.91.2
<b>Transkript</b>	vorhanden
<b>Datensatz in Kalliope</b>	3356899
<b>Rechte</b>	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Kolbe porträtierte Herbert von Dirksen 1923 und 1932/33. Ebenfalls 1923 entstand das Porträt seiner Gattin Hilda von Dirksen. 1933 schuf Kolbe die "Gedenktafel Willibald von Dirksen".

Dank für die Glückwünsche zum 60. Geburtstag.

**Transkription**

z. Zt. Rom. 9. 4. 42

Sehr verehrter, lieber Herr Kolbe.

Haben Sie sehr vielen Dank für Ihre freundlichen Glückwünsche zu meinem 60. Geburtstag. Sie haben mir durch Ihr Gedenken eine besondere Freude bereitet, aber ich zerbreche mir den Kopf, wie Sie hinter dieses streng gehütete Geheimnis gekommen sind!

Ich habe diesen Tag, der keine besonderen psychischen Reaktionen bei mir ausgelöst hat, denkbar harmonisch und schön verlebt; ver-

Seite 2

wöhnt von meiner Frau und meinen Geschwistern; ein herrlicher Frühlingstag in Rom; Gründonnens-

tagfeier in der Peters-Kirche.

Wir haben auch dieses Jahr wieder die Freude eines 3 wöchentlichen Besuchs in Rom, wobei wir drei Familienfeste feierten: die Hochzeit meiner Nichte Isa Bergen, die Geburtstage von meiner Schwester und von mir. Die Gesundheit meines Schwagers war befriedigend, sodaß wenigstens diese Tage sorgenfrei waren.

Nach dem schlesischen Dauerwinter waren wir doppelt dankbar für Wärme und Frühling des

Seite 3

Südens. Wieder wurde uns bewußt, unter einem wie günstigen Stern dieses glückliche Land lebt – sowohl nach Klima wie nach Temperament. Der Krieg legt dem Italiener auch schwere Beschränkungen auf; aber das Gesamtbild ist doch noch ein viel Friedensmäßigeres als bei uns.

Die Sammlungen sind geschlossen, außer den vatikanischen, aber die Oper entschädigt dafür; Bajazzi mit Gigli<sup>(1)</sup> waren unvergeßlich. Auch die Aida in zweiter Besetzung sehr schön.

Ende des Monats kehren wir nach Schlesien zurück.

Mit herzlichen Grüßen von meiner Frau und mir bin ich Ihr  
stets aufrichtig ergebener

Dirksen

[Briefumschlag, Absender]

Abs. v Dirksen. Deutsche Botschaft beim Vatikan

### **Anmerkungen**

(1)

## Georg Kolbe Museum, Berlin

07.05.2024

Gigli, Beniamino (20.3.1890, Recanati – 30.11.1957, Rom), Opernsänger und Filmschauspieler. Gigli war einer der berühmtesten Tenöre seiner Zeit und galt als Nachfolger von Enrico Caruso. Eine seiner großen Rollen war die des Canio in Leoncavallos "I Pagliacci" (dt. Bajazzo).  
<http://d-nb.info/gnd/118694871>